

**Konversationsanalyse** (von franz. conversation = Unterhaltung), ein aus der Ethnomethodologie stammender, von Harvey Sacks entwickelter Forschungsansatz, der sich mit dem Ablauf und Vollzug sprachlicher Interaktionen in unterschiedlichen sozialen Settings (etwa im Privatbereich, am Arbeitsplatz, in informellen und formellen Kommunikationssituationen) beschäftigt. Ausgangsmaterial für die Analyse sind »natürliche« Daten, d. h. exakte, nach genauen Transkriptionsregeln protokollierte schriftliche und/oder audiovisuelle Aufzeichnungen von tatsächlichen Kommunikationssequenzen. Diese werden in einer strengen sequenzanalytischen Vorgehensweise und unter Ausblendung von kontextbezogenen Vorabannahmen daraufhin untersucht, mit welchen Mitteln und in welcher Form die Beteiligten den Kommunikationsverlauf organisieren und entsprechend seine Ordnung (z. B. als Begrüßung, Klatsch, Interview) permanent herstellen (Reflexivität). Das Interesse

der K. reicht bis in kleinste und scheinbar unbedeutende Details des Sprachvollzugs. Zuhörende signalisieren z. B. durch ein »Mhm« einem Gegenüber Aufmerksamkeit und ermuntern dadurch zum weiteren Sprechen. Vermutungen über die Funktionsweise einzelner verbaler oder nicht-verbaler Kommunikationselemente werden am weiteren Fortlauf der untersuchten Kommunikationseinheit überprüft. Die K. zielt auf die Rekonstruktion mehr oder weniger institutionalisierter, sozialtypischer Muster der Gesprächsorganisation einschließlich der mitlaufenden Konstruktion der Rolle der Beteiligten (z. B. im Hinblick auf Geschlechterasymmetrien) und der thematisierbaren Inhalte.

*Lit.:* J. Bergmann, Ethnomethodologische K., in: P. Schröder u. H. Steger (Hg.), Dialogforschung, 1981; H. Sacks, Lectures on Conversation (Vorlesungen 1964–68), Oxford 1992; T. Eberle, Ethnomethodologische K., in: R. Hitzler u. A. Honer (Hg.), Sozialwissenschaftl. Hermeneutik, 1997; A. Deppermann, Gespräche analysieren, 1999; P. Ten Have, Doing Conversation Analysis, London 1999; R. Wooffitt, Conversation Analysis and Discourse Analysis, London 2005.